



finanzielle werden von den Wählern in großer Auswirkung wiedergegeben. Allgemein wird mit einem weiteren Abschluß des Haushaltsturms möglichst spätestens aus 124 Franken zum Pfund Sterling gerechnet.

„Daily Telegraph“ schreibt, daß das Währungsabkommen zwischen England, Frankreich und Amerika infolge der neuen Entwicklung einer Revision unterzogen werden müsse. Die größte Teil des Goldbestandes, die der französische Währungsausgleichsfonds verloren habe, sei von dem englischen Währungsausgleichsfonds übernommen worden. Wenn ein Anhänger des französischen finanziellen Kapitalismus werden sollte, müßten die gewaltigen französischen Kapitalien, die ins Ausland geschieden seien, wieder zurückgebracht werden. Dazu sei aber in erster Linie eine Wiederherstellung des Vertrauens erforderlich.

„Daily Express“ meldet in stürzter Ausmachung, daß der Finanzminister gestern dem französischen Volk mehr oder weniger direkt mitgeteilt habe, daß Frankreich „on top“ sei.

### Auch der Senat stimmt zu

Der Senat hat das Erhöhungsgesetz mit 167 gegen 82 Stimmen angenommen. — Am Verlauf der Stimmgabe begrüßte Ministerpräsident Chautemps noch die Notwendigkeit seiner Maßnahmen.

Finanzminister Bonnet hat dem Präsidenten der Republik eine Verordnung vorgelegt, nach der der Goldgehalt des Franken erst später festgelegt wird. Fürs erste wird ein Währungsausgleichsfonds die Beziehungen zwischen den französischen Währungen und den anderen Devisen regeln. Die Währung wurde wieder geöffnet.

## Den Soldaten der Arbeit

Dr. Ley kündigt neue große Maßnahmen an.

Reichsorganisationsteil Dr. Ley sprach in einer großen Eröffnungsrede der Deutschen Arbeitsfront in Köln zu den Schaffenden. Der Betrieb, so sagte er u. a., stelle heute eine lebendige Zelle dar, aus der das neue Empirische. Jeder Betrieb sei eine Lebendzelle des Volkes und jeder, der in ihr schwere, sei der Lebenserkrankung dieser Zelle abhängig. Jeder müsse deshalb von dem Gedanken loslassen, daß für diese Zelle zu arbeiten, die ihm das Brod gebe. Dr. Ley erklärte hier, er müsse vom Unternehmer verlangen, daß er an der Spitze marschiere.

Auf die persönliche Beziehung des Unternehmers zu seinem Arbeiter müsse er den größten Wert legen. Er verlange von dem Unternehmer, daß er sich in der Fürsorge für seine Arbeiter von niemand, auch nicht von der D.A.F. übertragen lasse. Unternehmer und Arbeiter seien als Soldaten der Arbeit gleichberechtigt und hätten die gleiche Ehre.

Um diese Ausrichtung zu erhalten, habe er als eiserne wettbewerbsfähige Kavallerie die Werkshäfen in den Betrieben gegründet, nach deren Marschritt sich die ganze Belegschaft ausrichten müsse. Betriebsrat, Betriebsbürger und Unternehmer dürfen ihre Arbeit nicht mit der vergangenen Betriebsräte verwechseln, keine „Partei“ bilden, sondern müssen Hand in Hand arbeiten. Betriebsappelle, die keine Diskussionsclubs seien, sondern der Ankündigung zwischen Betriebsräte und Betriebschaft zu dienen hätten, dürfen nicht vernadsläßigt werden. Kraft durch Freude in den Betrieben dürfe sich nicht nur auf die Freizeit- und Feierabendgestaltung, auf die Urlaubsversorgung und den Besuch von Theatern und Museumsveranstaltungen beschränken, sondern müsse auch die Schönheit der Arbeitsstätte einbezogen. Alles habe zu geschehen, die Menschen gefund zu erhalten. Das System der Pensionen erfreue dem neuen Deutschland nicht als höchstes Glück, sondern es gelte, den Menschen möglichst lange arbeitsfähig zu erhalten. Reichsorganisationsteil Dr. Ley mache dann bedeutende Ausführungen über zukünftige Pläne und Probleme, die nunmehr gelöst werden sollen.

Er nahm in dieser Richtung zunächst die Einstufung der Belegschaften in den Betrieben nach dem Alter; denn ein schlagkräftiger könne mit einem Dreißigjährigen bei der Zusammenarbeit nicht die gleiche Leistung erbringen. Ein sinnvoller Einsatz der Arbeitskräfte an ihren Plätzen nach dem Alter würde die Leistung der deutschen Wirtschaft jährlich um 20 v. H. erhöhen. Das Problem des Lebens-

standards könne nicht von der Lohnhöhung her gelöst werden, da man nicht vom Sohn, sondern von der Erzeugung der Ware lebe.

Dr. Ley kündigte an, daß in jeder Stadt demnächst ein „Ad A.“-Daus gebaut werden würde, ausgestattet wie ein erstklassiges Hotel, aber zu Preisen, die für Arbeiter mit dem geringsten Lohn leicht zu erledigen seien. Er werde weiter darauf dringen, daß die Arbeiter keine Butterbrote mehr in die Betriebe mitzunehmen brauchen. Vielmehr sollten die Unternehmer alles daran setzen, gute Rächen einzurichten, die für billiges Geld Essen liefern.

Weiter sollen Werkwohnungen geschaffen werden, kleine einfache und gerade ausgerichteten Siedlungen, aber keine Mietstädte, sondern Mietwohnungen mit allen hygienischen und modernen Einrichtungen, in denen die Kinder der Arbeiter so gesund aufwachsen können wie auf dem Lande.

Die Mitgliederbeiträge der D.A.F. sollen nicht auf die hohe Rente gelegt werden, sondern zur Schaffung von Erholungsheimen, zum Bau von Reisezügen, zur Anlage von Seebädern und zur Durchführung vieler anderer Vorstöße für die Schaffenden verwendet werden. Zu dem D.A.F. Seebad auf Algen können z. B. was ein anderes Land verzeichnen können, Berliner Arbeiter reisen, sich dort sieben Tage aufzuhalten bei voller Versorgung und Benutzung aller Erholungsmöglichkeiten, und sie brauchen dafür einen einschließlich Ein- und Rückreise nicht mehr als 18 Mark zu zahlen.

Es gebe überhaupt darum, dem deutschen Arbeiter alles zu geben, was Deutschland zu geben habe. Mit bester Lust aufgenommenen Gruss an den Führer und dem Gefangenen der Nation wurde diese Aufführung geschlossen, die ein überwältigendes Votum der Schaffenden zu Partei, Führer und Vaterl. folgen.

### Erntehilfe des Arbeitsdienstes

Bauernjähne und Landarbeiter werden beurlaubt.

Auf Veranlassung des Beauftragten für den Bierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, bat der Reichsleiter der Wirtschaftsführer, Reichsleiter Ley, folgende Anordnung erlassen:

Die z. B. im Reichsarbeitdienst eingezogenen Arbeitsdienstpflichtigen (einfachlich der Wehrmachtsfreiwilligen), die als Bauernjähne und Landarbeiter aus der Landwirtschaft stammen oder längere Zeit in der Landwirtschaft tätig waren, sind von jetzt ab bis zur vollendeten Einbringung der Ernte zu beurlauben. Die Beurlaubungen sind im Einvernehmen mit den Kreisbauernführern möglichst an jene Stelle zu leiten, die von dem sonstigen Erntedienst des Reichsarbeitdienstes nicht erfaßt werden können.

Die Beurlaubung erfolgt seitens des Reichsarbeitdienstes ohne Gehalben, die tarifmäßige Entlohnung ist durch den Wirtschaftsführer an die Beurlaubten zu leisten.

## Brot genug für alle

Die Maßnahmen in der Getreidewirtschaft für 1937/38.

Mit den auf dem Getreidegebiet im Laufe des jetzt endenden Wirtschaftsjahrs getroffenen Maßnahmen ist es gelungen, die Brotversorgung sicherzustellen und den reibungslosen Aufschluß an die neue Ernte zu gewährleisten. Für das neue Aufschlußwirtschaftsjahr werden die zur Zeit getroffenen Maßnahmen teils aufrechterhalten, teils weiter ausgebaut.

Bei der Verordnung zur Regelung der Getreidepreise im Wirtschaftsjahr 1937/38 vom 23. März 1937 ist bestimmt, daß für den Verlauf von insländischem Weizen, Futtergerste und Futterhafer in dem kommenden Wirtschaftsjahr die gleichen Erzeugerpreise gelten wie in dem jetzt abgeschlossenen Wirtschaftsjahr; die Erzeugerpreise für insländischen Roggen sind in der gleichen Verordnung um 20 v. H. für die Tonne über die Preise des Wirtschaftsjahrs 1936/37 erhöht worden. Die Verordnung hat die Regelung der sogenannten Monatszuschläge auf die Erzeugerpreise ausdrücklich vorbehalten.

Die Höhe und zeitliche Dauer der Monatszuschläge ist in einem im Reichszeitungsbund veröffentlichten

„Erfolge! Du lieber Herrgott, wie sollen die zu uns herabkommen. Die Schraube ist nicht beschädigt?“

„Nein!“

Irgend jemand kommt, stolpert heran. Wilcott läßt seine Taschenlampe aufleuchten.

Der Funke tritt ein. Er muß ganz vorsichtig gehen, denn das Unterseeboot liegt schräg.

„Bringen Sie Nachrichten von oben, Harry?“

„Ja, Harry, Herr Kapitän!“

„Was fünt man uns?“

Der Funke reicht Wilcott das Papier, und der Kapitän liest: „Ausharren, nicht verzweifeln. Machen alle Anstrengungen. Taucher sind am Werk. Kapitän Wilcott und mein Sohn wie der ganze Mannschaft meine Grüße. Cullen.“

„Taucher sind am Werk!“ sagt Wilcott schwarzatmend, und ein gequälter Ausdruck tritt auf sein Gesicht. Die herrschende Dunkelheit verhüllt ihn. „Taucher! Als ob sie uns in vierzig Meter Tiefe helfen könnten. Nun ... wir wollen versuchen zu hoffen. Leiten Sie den Funkspruch der Mannschaft mit, lieber Cullen!“

Admiral Cullen zittert, als er den Funkspruch des Marineministeriums liest.

„Habt Bosse & von Leinen Auftrag gegeben, die Hebung durchzuführen. Deutsches Tauchschiff ist unterwegs. Erwartung umgehend Berichte.“

Untergetaucht ist er vom Marineminister.

Cullen muß sich festhalten, die Erleichterung packt ihn wie eine Schwäche. Er atmet ein paar mal tief, dann hat er sich wieder in der Gewalt.

Er geht an Deck und läßt sich hinüber zum Hebeschiff bringen, um dort dem Chefingenieur mitzuteilen, daß die deutsche Tauchfirma eintreffen wird.

Roberts atmet erleichtert auf.

„Gott sei Dank, Sir! Tut mir ja leid, daß ich's nicht schaffen kann, aber ... sollen darum die zwanzig dort unten leiden?“

Verordnung. Sie wiederum von dem Reichsminister für die Preisbildung und dem Reichsernährungsministerien erlassen wurde, verhindert worden von der Verordnung vom 23. März 1937 unter Verordnung zwischen einem Grundpreis und dem Betriebspreis, aus denen sich der Gesamtpreis ergibt. Bei der Festlegung der Betriebspreise sind die Erzeugerpreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaftlichen Gewerbe in der Landwirtschaft bei der Festlegung der Betriebspreise, die mit der Verordnung vom 25. März 1936 gemacht worden sind, ausgewertet. Diese Verordnung zog bekanntlich die schläge zusammen und segte für Weizen und Getreide einen einheitlichen Preis. Den Wirtschaftssabes einen einheitlichen Preis haben ferner die betriebswirtschaft

Spangenberg, den 1. Juli 1937.

## Im Juli

Sommerkraft und Sommerschönheit bringt uns der Juli, und die schwülen, gewitterreichen Hundstage, die vom 24. Juli bis 24. August dauern; dann durchdringt die Sonne das Sternbild des "Großen Hundes" aus unser heiterer Fixwiederholungsfeststätte, das ist die Menge der Namen, die den Sommer verleben. Das ist der Name der Namen, die ursprünglich, weil es der fünfte Monat ihrer Jahreszeit war, "Quintilus" genannt, später diesen Namen aber in "Iulius" oder "Iulius" umgedeutet. Auch der uns sieh er so, wie der Gott des Großen ihm den Namen "Iulianus" (Herrn des Monats) gab, der sich denn auch als Erfolg für den gewöhnlichen Iulius einbürgerte, schließlich aber doch wieder von der neuen Bezeichnung Juli verdrängt wurde. Wegen des Feiertags, den er bringt, heißt er auch "Schnittmonat", und wenn man ihn in früherer Zeit, und zwar ebenso auf das Wort erinnert (bergen) bezüglich, den "Vatertag", wird er als "Spatzmonat" und gelegentlich auch als "Spatzmonat" bezeichnet. Unter den Feiertagen, an die sich neulandreiche Volksbräuche befreien, ist zunächst der St. Ulrichstag (4.) zu nennen, an dessen Vorabend man Feuer anfeuert, wogenen der Tag selbst die alten Ulrichsumzüge in den Ulrichsbrunnen bringt. Am 13., dem Margaretenfest, berichtet in manchen Gegenden der Brauch, dass der Fischer des Dorfes mit einem Hammel um einen geschnittenen Baum tanzt, während sich an den Maria-Magdalentag (22.) die düstere Übergläubigkeit hält, dass dieser Tag einen Schwimmer oder Kleiterer als Opfer verlangt, weshalb man am Magdalentag weder schwimmen noch schwimmen soll. Am Tag des heiligen Jacobus (25.), der als Schutzpatron des Hirten und des Viehs gilt, wird an manchen Orten ein Fest abgehalten, weil man von diesem Tag ab mit der Ernte beginnt und man sich zu der bevorstehenden Arbeit "Säcke" antritt will.

**Abschiedsabend der ADF-Urlanber.** Wenige Tage noch und die Urlauber aus Halle-Werleburg werden ums wieder verlassen. Sie haben hier noch den Abschluss unseres Delmatisches miterlebt und wir glauben annehmen zu dürfen, dass sie sich recht wohl bei uns gefühlt haben. Neben Ausflügen und Wanderungen in unsere waldreiche Umgebung machen sie gestern der Wilhelmshöhe in Kassel einen Besuch. Morgen abend nun wollen sie in einer feierlichen Feier wieder abschied nehmen von Spangenberg. Mit Freuden werden sie es begrüßen, wenn auch viele Spangenberg morgen Abend zum "Gelben Baum" kommen und ihnen die letzten Stunden verschönern helfen. Auch der Gesangverein "Niedertafel" hat seine Mitwirkung zugesagt. Wir wünschen Ihnen einen vergnügten Abend und dann eine glückliche Heimreise.

**Wie wird das Wetter?** Die verstärkte Niederschlagsfähigkeit und die Abtäuschung, die wir seit Dienstag vergangenen, wird durch die Entwicklung einer neuen kräftigen Störung bereits aufgehalten. Es kann daher mit einer Witterungsbesserung, wenn auch nicht mit dem Aufkommen durchaus befriedigendes Schönwetter gerechnet werden. Am Donnerstag wird es im ganzen wieder freundlicher und üblicherweise etwas wärmer sein, doch müssen vorübergehend stärkere Bewölkung und Regennelung noch mit in Kauf genommen werden. Eine weitere Besserung steht für Freitag in Aussicht.

**Fürstenhagen.** Ein fünfjähriger Junge, der als Pflegelind bei einem Siedlungsmeister angenommen ist, verunglückte bei einer Fahrt ins Feld dadurch, dass die Kanne heißen Kaffees, die er halten musste, durch das Rütteln während der Fahrt entleerte, so dass er sich an der heißen Flüssigkeit das ganze Gesäß verbrannte. Der Kleine wurde ins Stadtkrankenhaus nach Kassel gebracht.

**Schwege.** Beim Spielen an der Schabe fiel ein fünfjähriger Junge in die Werra. Dem sieben Jahre alten Günther Jahn gelang es, den Kleinen aus dem Wasser zu ziehen und ihn vor dem Ertrinken zu bewahren.

**Obersuhl.** Am Montag abend fanden NSKK-Männer, die sich auf einer Dienstfahrt nach Bebra befanden, einen Motorradfahrer aus Hönebach auf der Straße Hönebach-Ronshausen, der mit seiner Maschine geschrüzt war und sich Verleugnungen am Bein und Arm zugezogen hatte. Die NSKK-Männer brachten ihn zur nächsten Sanitätsstation nach Ronshausen. Der Sturz hatte sich durch Absalen der Kette ereignet.

**Frohnhausen.** In den Abendstunden schlug der Blitz in das Schulgebäude, zündete jedoch glücklicherweise nicht. Der Schornstein und eine Hauswand wurden stark beschädigt.

## Witterei Neuigkeiten

Feuer in der Zutespinnerei Kassel. Am Mittwochvormittag wurde beim Arbeitsbeginn der Zutespinnerei und -weberei Kassel im Stadtteil Rothenditmold im großen Lagerhöfen, in dem 1600 Ballen Zute lagern, Feuer entdeckt. Die sofort alarmierte Feuerlöschpolizei arbeitete mit vier Löschzügen und sieben Schlauchleitungen an der Bekämpfung des Brandes. Da gleichzeitig immer nur vier Mann mit Gasmaschinen zum Herausholen der Zute eingefeuert werden konnten und jeder Ballen einzeln befördert werden musste, gestalteten sich die Arbeiten sehr schwierig.

**Schulermangel in Österreich.** Der Geburtenrückgang wirkt sich jetzt in den Wiener Schulen sehr hart aus. Für das kommende Schuljahr, das Mitte September beginnt, müssen nicht weniger als neun Volks- und Höfchenschulen aufgelassen werden.

Schulmangelischen Verbrechen ist man in Lyon auf die Spur gekommen, wo eine heimliche Abtreibungen in ganz großem Stile durchführte. Eine Haussuchung in ihrer sehr luxuriösen eingerichteten Villa führte zunächst zu der Feststellung, dass außer der Zentralheizung nicht weniger als acht große Schränke vorhanden waren. In allen diesen Schränken hat man

dann Stoffe vom Kunden gefunden. Der Warenwert der Zuse soll ein wohrer Friedhof sein. Ausgrabungen führten zur Freilegung zahlreicher weiterer Stoffe. Der Chemiker der Firma, der wegen Verdacht verhaftet wurde, gestand, dass seine Frau bei gesetzwidrigen Eingriffen seit 1935 in großem Maße vorgenommen habe.

**Rapunzelgasse gefährdet Triantafyllersorgung.** Große Gewalt-Schottland und Nordengland werden von einer Rapunzelgasse befreit, die großen Schaden verursacht. Es handelt sich um Rapunzel, die ansteckend und tropischen Bogenfarnen zusammen. Diese Gewächse sind völlig unbekannt und an vielen Orten berücksichtigt. Man hat Triantafylla, die durch anhaltende Regenfälle unzählige Rapunzel in die Reserve gekommen sind und das Wasser verschlamm haben.

**Dr. Bauer und Reichold in Lahore.** Dr. Paul Bauer und Dr. Fritz Reichold ein, die die Mitglieder der verschütteten deutschen Botschaft-Besetzung suchen lassen. Die beiden Deutschen sind zur Zeit Gäste der Offiziere der britischen Luftwaffe in Lahore. Sie erinnerten die Ankunft des Deutschen Dr. von Kraus. Die britischen Fliegengäste werden dann die drei Deutschen an die Unfallstätte gebracht werden.

**Das Kind hat Totschlag.** An den Südweststaaten der USA erging über alle Kindern ein dringender Warum an eine Familie Verard, die irgendwo in einem dieser Staaten auf einer Ferntelefon im Auto unterwegs ist. Die Familie Verard oder die Leute, die mit ihr in Verbindung kommen, werden aufgefordert, den zehnjährigen Tommy Verard sofort im nächsten Krankenhaus abzuliefern, da das Kind im dringenden Verdacht steht, die Totschlag zu haben. Der kleine Tommy wurde am vorigen Freitag in Beaumont (Texas) von einem Hund gebissen. Die Eltern haben die Sache als harmlos an und führen am Sonnabend in die Ferien. Zwischenwegen hat man aber festgestellt, dass der Hund toll war.

## Ehrungen durch den Führer

Ordensverleihungen an italienische Offiziere und Staatsmänner.

Der Führer hat in Anerkennung ihrer Verdienste um die deutsch-italienischen Beziehungen dem Marschall Badoglio, den Generälen Pariani und Valle, dem Admiral Cavagnari, dem Staatsminister Graf Poli und dem Staatssekretär Ricci das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler, ferner dem Divisionsgeneral Villa Santa, dem Ehrenbürgermeister Corni, dem a. o. Gefandten und dem Minister Dr. Pirelli und dem Botschafter Cianetti das Verdienstkreuz des Ordens vom Deutschen Adler mit dem Stern verliehen.

## Bewahrung von Zeitdokumenten

Reichsminister Dr. Goebbels gründet eine Kommission.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat eine Kommission zur Bewahrung von Zeitdokumenten gegründet. Nach dieser Kommission ist es, wie der Minister in einer richtungweisenden Rede hervorholte, eine umfassende Zentralstelle für die Sammlung aller mit der Geschichte des Dritten Reiches zusammenhängenden Dokumente zu schaffen und Mittel und Wege zu finden, wie diese Dokumente für eine möglichst große Bevölkerung vor dem Verfall bewahrt und damit späteren Generationen erhalten werden können.

Dr. Goebbels hat mit der Leitung der Kommission den Stellvertretenden Presseschef der Reichsregierung Ministerialrat Verdi I. beauftragt. Zur Durchführung der praktischen Arbeit, die alsbald aufgenommen werden soll, veranlaßte der Minister die Einsetzung von sechs Sektionen, deren Mitglieder sich aus Sachverständigen zusammensetzen. Zu Obmannen der Sektionen hat Reichsminister Dr. Goebbels berufen: Ministerialrat Haegert (Graphische Arbeiten), den stellvertretenden Reichsleiter Doose (Schallplatten- und Rundfunkwesen), Ministerialrat Verdi (Pressewesen), Ministerialrat Kurzweil (Bildwesen), Ministerialrat Dr. Wissmann (Schrifttum) und Ministerialrat Dr. Bismann (Schrifttum).

## Umfassende zulässige Schweinemast

Beschleunigte Durchführung des Ernährungshilfswerkes.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, hat den Leiter der NS-Volkswohlfahrt, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, zum Reichsbeauftragten für die Erfassung und Verwertung der Küchen- und Nahrungsmittelabfälle bestellt.

Die NS-Volkswohlfahrt hat den Auftrag, die in den deutschen Haushaltungen, den gewerblichen und industriellen Betrieben bislang nicht verwerteten Küchen- und Nahrungsmittelabfälle planmäßig zu erfassen, einzufangen und zur Schweinemast zu verwerfen. Die erforderlichen Maßnahmen werden nach den im Einvernehmen mit dem Leiter der Geschäftskommission Ernährung, Staatssekretär Bade, von Hauptamtsleiter Hilgenfeldt aufgestellten Richtlinien in allen deutschen Gemeinden beschleunigt durchgeführt.

Das zur Durchführung der Küchenabfallerfassung und -verwertung geschaffene Ernährungshilfswerk arbeitet bereits in mehr als der Hälfte aller größeren und mittleren Städte mit gutem Erfolg. Es hat sich gezeigt, dass die Abfuhr der Küchenabfälle und ihre Frischverfütterung zur Schweinemast ohne besondere Schwierigkeiten durchzuführen sind, wenn die organisatorischen und sonst notwendigen Vorbereitungen mit der gebotenen Sorgfalt getroffen werden.

Nachdem nunmehr auch die Durchführung des Ernährungshilfswerkes auf Veranlassung des Ministerpräsidenten Göring in die Hand von Hauptamtsleiter Hilgenfeldt gelegt ist, und die inzwischen angestellten praktischen Versuche zu einem gewissen Abschluss gekommen sind, wird die allgemeine und restlose Erfassung der Küchen- und Nahrungsmittelabfälle nicht mehr lange auf sich warten lassen und damit das Ziel der zulässigen Mast von einer Million Schweinen pro Jahr aus bisher nicht verwerteten Abfällen erreicht werden.

## London in der Zwischenmühle

Außenpolitische Fragen vor dem britischen Kabinett.

Das britische Kabinett trat zu einer Sitzung zusammen, in der hauptsächlich außenpolitische Fragen behandelt wurden. Das Kabinett beschäftigte sich mit der spanischen Frage, und zwar insbesondere mit der Frage des Niederschlagsabschlusses, sowie ferner mit den Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der französischen Währungsreform stehen, und endlich mit dem Bericht, der von der Königlichen Untersuchungskommission in Palästina erstattet wird.

In London sind die Ansichten in der spanischen Frage mehrheitlich auseinander. Während ein Teil der Ansichten dabei

hebt, dass mit dem Zusammenbruch des Econotrolplanes und der Gefährdung der Landkontrolle durch die Massnahmen Portugals die sogenannte Niederschlagspolitik überwunden gescheitert ist, ist man in manchen englischen Kreisen entschlossen noch nicht general. Eine endgültige englische Siedlungnahme wird erst nach der Freigabe des Niederschlagsausschusses erfolgen.

## Japanes Geduld am Ende

Schweres Gesetz in Amur-Gebiet.

Nach einem Bericht der japanischen Kavalleriearmee ist es in der Nähe der von Sowjettruppen wiederholt besetzten Amur-Inseln Sennus und Bokholz an einem schweren Gesetz zwischen drei sowjetrussischen Kanonenbooten und einer mandschurisch-japanischen Grenzwache gescheitert. Bei dem Kampf wurde ein Sowjetkanonenboot versenkt und ein anderes schwer beschädigt.

Die drei sowjetrussischen Kanonenboote waren entgegen den zwischen dem japanischen Botschafter Shigezumi und der Sowjetregierung getroffenen Vereinbarungen und hatten die mandschurisch-japanischen Grenztruppen besiegt.

Die japanische Regierung hat gegen diese neuen sowjetrussischen Übergriffe nochmals schärfsten Protest eingelebt und erneute Gegenmaßnahmen angeordnet, die Sicherungen Litwinow-Finselsteins in Zukunft nicht eingehalten werden. Die Geduld Japans gegenüber den ständigen sowjetrussischen Provokationen sei am Ende.

## Die Sowjets ziehen Kanonenboote zusammen

Wie die Agentur Domes meldet, ist die aus zehn Kanonenbooten bestehende sowjetrussische Amur-Flotte in unmittelbarer Nachbarschaft der Inseln Sennus und Bokholz, dem Schauplatz des schweren Gesetzes zwischen Sowjet-Kanonenbooten und mandschurisch-japanischen Grenztruppen zusammengezogen worden.

Die politischen Kreise Japans beobachten die weitere Entwicklung mit steigender Besorgnis, besonders, nachdem man auf Grund der Unterredung des japanischen Botschafter Shigezumi mit Litwinow-Finselstein allgemein mit einer Verhügung gerechnet hatte.

## Wieder 37 Menschen erschossen

In den letzten Monaten in Chabarowsk 131 Personen erschossen.

Von dem Obersten Kriegsgericht der Sowjetunion sind in Chabarowsk 37 Angestellte der Fernöstlichen Eisenbahn wegen "Trotzkismus, Spionage zugunsten Japans und Sabotage" zum Tode durch Erchieben verurteilt worden. Das Urteil wurde unverzüglich vollstreckt.

Das sowjetrussische Nachrichtenbüro weist darauf hin, dass im Verlauf des letzten Monats im Fernen Osten unter gleichen Beziehungen 131 Personen erschossen worden sind. Die offizielle Sonderagentur hat bisher über dieartige Prozesse im Fernen Osten keinerlei Berichte veröffentlicht.

## Im Flugzeug 16440 Meter hoch

Der britische Militärflieger Lt. M. J. Adam unternahm auf einer Bristol 138 mit einem Pegasus-Spezial-Motor einen erfolgreichen Angriff auf den Höhenweltrekord für Flugzeuge. Lt. Adam erreichte 16440 Meter und übertraf damit die bisherige Weltbestleistung des Italieners Mario Pezzi um 785 Meter.

## Bon gestern bis heute

Ordensverleihungen an führende italienische Persönlichkeiten

Der Führer und Reichsanzler hat in Anerkennung ihrer Verdienste und die deutsch-italienischen Beziehungen dem Marschall Badoglio, den Generälen Pariani und Valle, dem Admiral Cavagnari, dem Staatsminister Graf Poli und dem Staatssekretär Ricci das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler, ferner dem Divisionsgeneral Villa Santa, dem Ehrenbürgermeister Corni, dem a. o. Gefandten und dem Minister Dr. Pirelli und dem Botschafter Cianetti das Verdienstkreuz des Ordens vom Deutschen Adler mit dem Stern verliehen.

Quedlinburg ehrt König Heinrich I.

Die alte Stadt Quedlinburg bereitet sich darauf vor, wie der König Heinrich I. zu gedenken. Am Nachmittag des 1. Juli wird Reichsleiter SS. Himmler in Quedlinburg eintragen und im Rathaus von Gauleiter Reichsstatthalter Jordan, Oberbürgermeister Selig und Beirat des Staates und der Stadt empfangen werden. Im Rahmen einer feierlichen Stützung wird ihm dann der Ehrenbürgerbrief der Stadt Quedlinburg überreicht. Nach Eintreten der Dunkelstunde wird Reichsleiter SS. Himmler zur Grabstätte des Königs Heinrich I. begeben und dort einen Kranz niedergelegen. Für diese Feierstunde ist die König-Heinrich-Halle würdig ausgeschmückt worden. Am 1. und 2. Juli werden Ehrenwachen der SS. an der Gruft aufzuhören.

Balmaseda von den Nationalen eingenommen.

Die spanischen nationalen Truppen haben Balmaseda eingenommen und im weiteren Vormarsch Jaguas, San Miguel und andere wichtige Stellungen besetzt. Eine gegnerische Kompanie, die Balmaseda verteidigte, ergab sich beim Einmarsch der nationalen Truppen und leistete die Ehrenbezeugung. Die Zahl der Überläufer beträgt über 500. Andere Heeresgruppen befreiten Lebrija, La Garde und eine Blei- und Zinnmelmerei. Truppen der Sudarmee haben eine bedeutende militärische Operation unternommen und eine Schneise und das Sumpfgebiet von Guadamedia besetzt.

## Die Auszahlung des Quartiergeldes

für die Unterbringung der fremden Gäste anlässlich des Heimatfestes findet am Freitag, den 2. Juli 1937 auf der hiesigen Stadtkasse statt. Die ausgegebenen Quartierscheine sind bei der Auszahlung vorzulegen.

## Vereinskalender

Kleinkaliber-Schützenverein Spangenberg (MvL)

Morgen, Freitag Abend, ab 6 Uhr: Übungschießen. Regie Beteiligung erwartet

der Schießwart.

